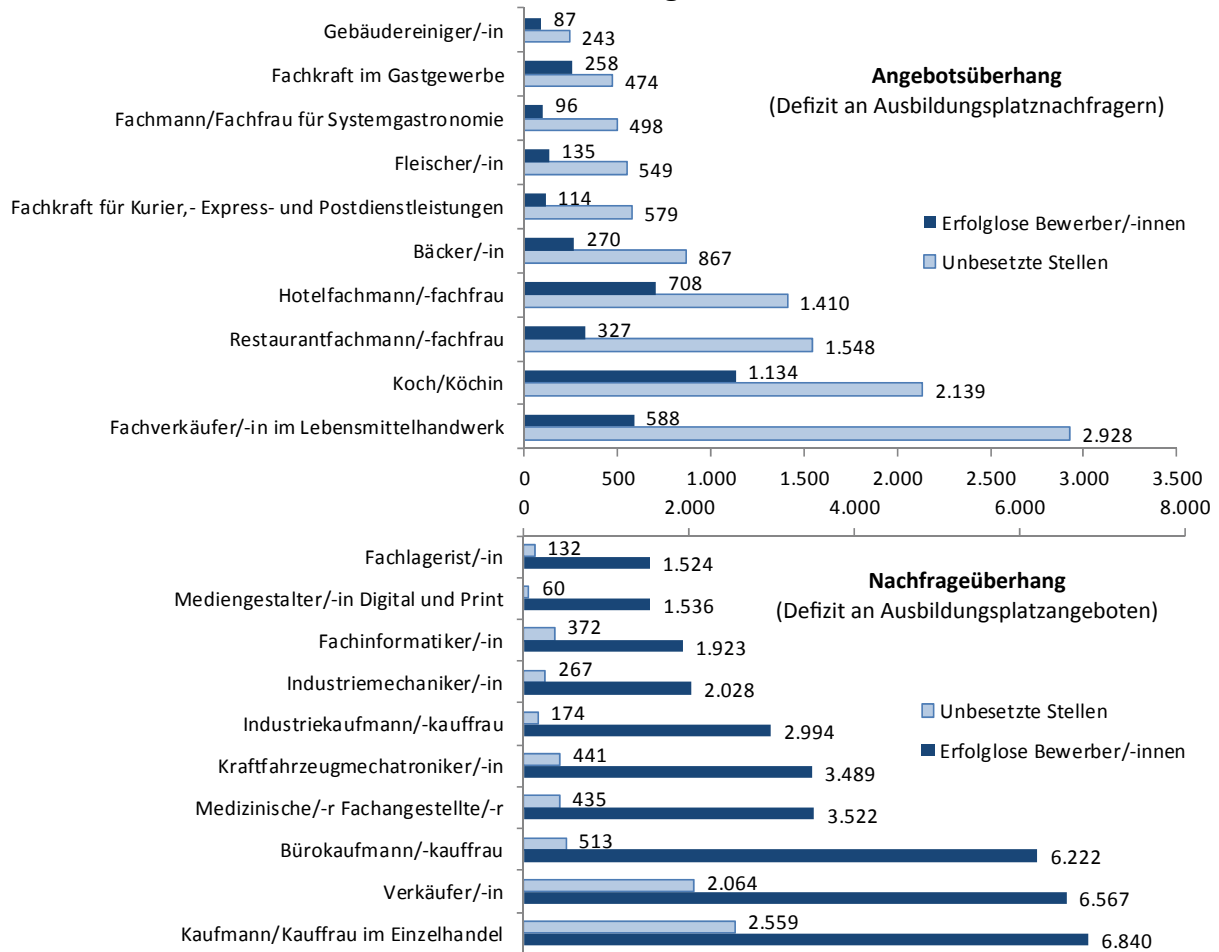


Ausbildungsberufe mit hohen Differenzen zwischen dem Bestand an unbesetzten Stellen und erfolglosen Bewerbern (erweiterte Nachfragedefinition)

Deutschland, Stichtag 30.09.2013



Datenquellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit und BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09. Werte aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplatzangebote ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Während 2009 noch 17.300 Stellen unbesetzt waren, verdoppelte sich der Wert beinahe auf 33.500 im Jahr 2013. Dies ist der höchste Wert seit 1996. Dass es zu einem solchen Anstieg der Vakanzen kam, obwohl die Zahl der betrieblichen Ausbildungsangebote in den vergangenen zwei Jahren insgesamt zurückging, zeigt, dass es für Betriebe zunehmend schwieriger wird, Auszubildende für ihre Lehrstellen zu finden. Aber auch unter den ausbildungsinteressierten Jugendlichen zählten 2013 mit 83.600 wieder deutlich mehr zu den erfolglosen Marktteilnehmern als in den drei vorhergehenden Jahren. Die Quote der zum Stichtag immer noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen lag bei 13,6 %, bezogen auf die offizielle Gesamtzahl der Ausbildungsplatznachfrager/-innen (zugrunde gelegt wird hier die erweiterte Nachfragedefinition, die weitersuchende „Bewerber mit Alternative zum

30.09.“ zur Nachfrage hinzurechnet). 2013 kam es im zweiten Jahr in Folge dazu, dass sowohl die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze als auch die Zahl der erfolglos suchenden Jugendlichen zunahm, während Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage zugleich rückläufig waren.

Die Differenzen zwischen Ausbildungsplatzangeboten und -nachfragern in den Einzelberufen fallen zum Teil beträchtlich aus. Insgesamt gehörten zu den Berufen mit mangelnder Ausbildungsplatznachfrage u. a. die Berufe Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (- 2.340), Koch/Köchin (- 1.005), Restaurantfachmann/-fachfrau (- 1.221), Hotelfachmann/-fachfrau (- 702) und Bäcker/-in (- 597). Einen Nachfrageüberhang gab es u. a. bei den Berufen Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (+ 4.281), Verkäufer/-in (+ 4.503), Bürokaufmann/-kauffrau (+ 5.709), Medizinische/-r Fachangestellte/-r (+ 3.087) und Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (+ 3.048).